



**Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern**

- Pflanzenschutzdienst -
Graf-Lippe-Straße 1, 18059 Rostock

**Regionaldienst Ost
Demminer Str. 46
17034 Neubrandenburg**

Telefon: 0385-588 61442
E-mail: as-neubrandenburg@lalff.mvnet.de
Bearbeiter: Dressler
Datum: **06.09.2024**

Ausgabe

22

2024

Raps	Schadinsekten
Rechtliches	Verlängerung der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln
Termin	Pflanzenschutztagung

Raps (BBCH 10-14) – Befall sehr differenziert

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit sowie der sehr hohen Temperaturen leiden die gerade auflaufenden Bestände (KW 34) unter diesen Bedingungen. Trotz Trockenheit ist das Ausfallgetreide bereits verstärkt in den Neuansaat des Rapses aufgelaufen, teils stark. Damit sich die Konkurrenz um das Wasser nicht weiter verschärft, sollte bereits jetzt das Ausfallgetreide bekämpft werden. Auf Grund der gegenwärtigen Temperaturen stehen z. Z. nur die Abend- bzw. Morgenstunden hierfür zur Verfügung. Eine sehr schnelle Herbizidwirkung wird mit Agil-S erzielt, während Targa Super langsamer wirkt. Auf Problemstandorten mit Sensitivitätsverlusten oder fop-resistentem Ackerfuchsschwanz sollte auf Focus Ultra (Cycloxydim) + Dash und auf Standorten mit Weidelgras-, Trespens- und Ackerfuchsschwanzproblemen auf Butisan Gold ausgewichen werden. Letzteres kann einmal pro Kultur und Jahr im Nachauflauf bis zum 8-Blattstadium eingesetzt werden. In Trinkwasserschutzgebieten sollte auf Grund der Rückstandproblematik auf metazachlorhaltige Herbizide verzichtet werden.



Ausfallgetreide im Raps

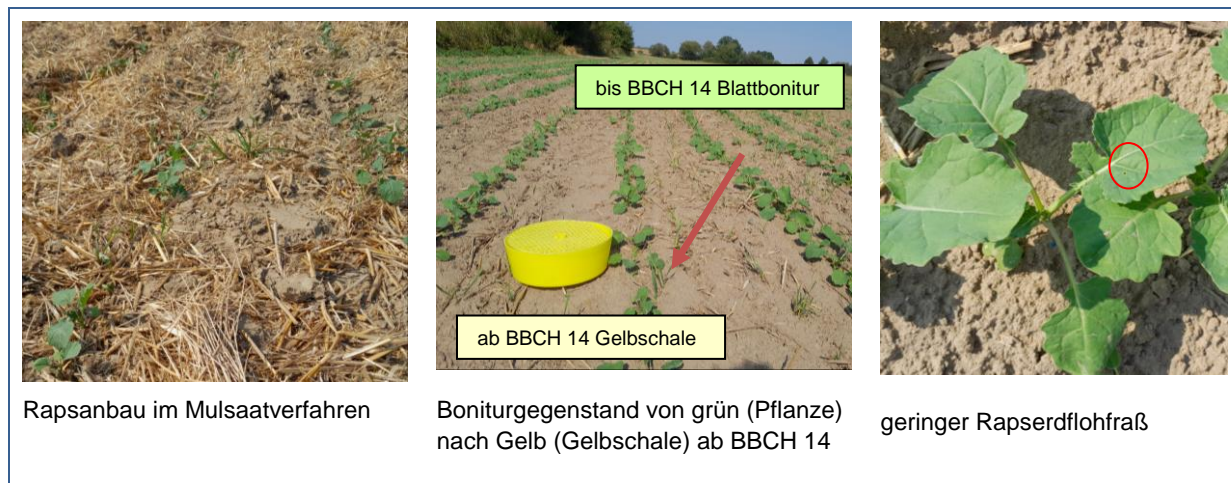
Erste Bestände haben bereits das 4-Blattstadium erreicht (BBCH 14). Hier gilt nun der Gelbschalenfang als Bekämpfungsrichtwert, während für die noch nicht so weit entwickelten Bestände weiterhin der Blattfraß des Rapserrdflors entscheidend ist. In der Regel ist nur ein sehr geringes Auftreten vom Rapserrdflor (REF) in den Gelbschalen erkennbar (www.isip.de/mv). Dennoch kommt es vereinzelt bereits zu einem starken Zuflug. Das Auftreten ist im Regionalgebiet sehr heterogen und schwankt von 0 bis 50 adulten Tieren in der Gelbschale. Erste Behandlungen gegen den Blattfraß mussten bereits durchgeführt werden. Eine regelmäßige Bestandesüberwachung ist in dieser Situation unabdingbar. Das Aufstellen mehrerer Gelbschalen bei großen Schlägen mit einer gewissen Entfernung für eine schlagspezifische Befallseinschätzung hat sich hierbei bewährt. Bei einem geringen Befallsdruck könnten wir evtl. mit einer REF-Behandlung in diesem Herbst auskommen. Nutzen Sie auch die Notfallzulassung des Wirkstoffs Cyantraniliprole (Exirel, Minecto Gold), um den immensen Resistenzdruck von den Pyrethroiden zu nehmen. Weitere Infos siehe auch Landesweiter Hinweis Nr. 23 vom 16.08.24.



Rübseblattwespen in der Gelbschale

Während in der angrenzenden Uckermark bereits Blattläuse als auch Rübsenblattwespen ein größeres Problem darstellen, spielen in unserer Region „nur“ vereinzelt Kohlmotten bzw. Rübsenblattwespen eine Rolle.

Schaderreger	Bekämpfungsrichtwert (BRW)	
Rapserrdfluh	bis BBCH 14	10 % zerstörte Blattfläche
	ab BBCH 14	50 Käfer/Gelbschale (GS) in 3 Wochen
Rübsenblattwespe	1 Larve/Pflanze	



Rechtliches – Zulassungsverlängerung

Das BVL hat die Zulassung (www.bvl.bund.de) von verschiedenen Gräserherbiziden (z.B. Mertil, Reliance, Diplomat, Palisade, Franzi, Aresin neo, Profi CTU, Pontos,...) im Ackerbau verlängert.

Termin – vormerken - Pflanzenschutztagung

Vorfreude, schönste Freude ... Bereits jetzt möchten wir Sie rechtherzlich zu unserer Pflanzenschutztagung nach Rostock (Uni) einladen. Diese findet erst am Donnerstag, 16.01.2025 ab 10 Uhr statt. Leider wird diese Veranstaltung nicht als Sachkunde anerkannt.



Gebrauchsanleitungen und Kennzeichnungsaufgaben sind einzuhalten!